

# Bundesweiter Preis geht nach Pfingstweid

17.03.2012 von ANDREA BÜCHNER



Michael Frey (Mitte) zeigt Bilder, für die er ausgezeichnet wurde. Links Pfingstweid-Vorstand Thomas Edelbluth, rechts Klaus-Peter Kirchner, der den Preis ins Leben rief. Bild: Büchner

## **Michael Frey gewinnt in Nordrhein-Westfalen dritten Preis der Aktion-Kunst-Stiftung**

Gelungene malerische Kompositionen und unglaublich erzählerisch – das sind seine Bilder. Michael Frey aus Tettngang gewann den Publikumspreis und damit den 3. Preis der Aktion-Kunst-Stiftung 2012. In der Malwerkstatt im Haus Pfingstweid in Tettngang zeigt der Künstler strahlend auf einige seiner Bilder und erklärt: „Ich habe alles selbst erlebt. Nichts ist erfunden. Wenn ich male, habe ich alles im Kopf.“ Auf dem Tisch liegt ein Bild, an dem der frischgebackene Preisträger gerade malt. Farben und Pinsel stehen daneben. Zum Malen bevorzugt der 66-Jährige Acryl und Ölpastell. Im Raum sind zwar viele, aber längst nicht alle seiner Werke zu sehen. Neben seinem „Radiohaus“ fehlen vor allem jene fünf Werke, für die er „in Abwesenheit“ ausgezeichnet wurde. Sie befinden sich noch im Gepäck von Klaus-Peter Kirchner, dem Geschäftsführer der „Aktion-Kunst-Stiftung für talentierte Menschen mit geistiger Behinderung“, der aus Nordrhein-Westfalen angereist ist. In Anwesenheit des Vorstandes Thomas Edelbluth und vieler Gäste überreicht er Michael Frey den Preis: ein Materialgutschein für Malutensilien im Wert von 200 Euro. Dorothee Schraube-Löffler weiß, dass sich Frey damit einen langgehegten Wunsch erfüllen kann. Die Malerin leitet die Kreativwerkstatt im Haus. Frey und sein künstlerisches Schaffen kennt und begleitet sie seit 20 Jahren.

Schirmherr des erstmals und bundesweit ausgeschriebenen Kunstpreises der Aktion-Kunststiftung ist der Präsident des Landtages Nordrhein-Westfalen, Eckhard Uhlenberg. Die Preisträgerausstellung „In Time“ fand vom 15. Januar bis 4. März im Museum Abtei Liesborn in Nordrhein-Westfalen statt. Sie zeigte 166 Arbeiten von insgesamt 30 Künstlern mit geistiger Behinderung aus dem gesamten Bundesgebiet und garantierte eine hohe Qualitätsdichte. „Das Interesse des Publikums war überwältigend“, berichtet Kirchner, der zusammen mit seiner Frau Mechthild die Aktion ins Leben gerufen hat. Er studierte Malerei und Bildhauerei in Münster und ist seit 15 Jahren als freischaffender Künstler tätig. Seit vielen Jahren arbeiten Menschen mit geistiger Behinderung einmal wöchentlich in seinem Atelier. Experten können oft anhand von Bildern nicht unterscheiden, ob ein Künstler geistig behindert ist oder nicht. Kirchner weiß warum: Auch geistig behinderte Menschen sind „zu einer authentischen kreativen Auseinandersetzung mit ihren Erfahrungen und Wahrnehmungen in der Lage“.

Quelle: <http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwabem/friedrichshafen/Bundesweiter-Preis-geht-nach-Pfingstweid;art372474,5422563>